

Bericht vom Spiel Fürstenfeld gegen Gleisdorf in der 1. Klasse Ost am 20.10.2007

Die ungezogene Gleisdorfer Schachjugend mit den alten Hasen Robert, Werner und Martin K. überzeugten sowohl schachlich als auch verbal gegen Fürstenfeld und sichern sich den ersten Platz in der Tabelle!

Auf Brett 1 durfte Knolli gegen Posch Sigi spielen, welcher schon im 5. Zug Remis bot. Martin meinte, er wolle noch mehrere Stunden spielen und "winselte" am Ende dann doch noch um ein Remis und Sigi nahm an.

Brett 2 und 3 waren von Werner und mir besetzt. Leider gab es keine Gegner und so mussten wir uns mit 2 Kontumazen zufrieden geben.

Auf Brett 4 hatte Jürgen eine spannende Skandinavisch Partie gegen Vegh Istvan. Judith rettete sich aus seiner äußerst dürren Stellung im Mittelspiel und gewann durch einen kleinen Fehler seines Gegners eine Figur. Das längste Match des Tages endete nach einem 2Turm und Bauern (Jürgen) gegen Dame Endspiel mit 1:0 für einen der Gleisdorfer "Frisuren".

Zu Brett 5, Robert K. vs Robert K. (Kiegerl vs. Karner) kann ich leider nur sagen, dass unser Robert wohl grundsolide gegen den Schotten angekämpft und am Ende auch gewonnen hat. Extra zu erwähnen ist noch, dass Robert heuer das Erste Mal zum Einsatz gekommen ist, da er ja die vorherigen zwei Runden ausgefallen ist. Da hab ich an mir als Mannschaftsführer natürlich sofort gezweifelt, da es in den letzten 25 Jahren noch nie vorgekommen ist, dass Robert zwei mal hintereinander nicht gespielt hat. ;)

Unser Spätankömmling (Ferdl) konnte sich mit seinem Gegner recht schnell auf ein Remis einigen.

Brett 7, Jakob "Gestrüpp" Ederer, einer der Gleisdorfer "Frisuren" blickte auf das weit entfernte Brett 6, dachte sich "da will ich auch mal hin" und kopierte die Taktik vom Ferdl -> Remis vs. Kukacka.

Am 8. Brett spielte Dominik sehr schönes Angriffsschach und konnte seinen Gegner Tölly Michael damit überrumpeln.

Daraus ergibt sich ein Gesamtergebnis von $6 \frac{1}{2} : 1 \frac{1}{2}$ für Gleisdorf und damit die weitere Tabellenführung, einen halben Punkt vor Hartberg, in der 1. Klasse Ost.

Zum Abschluss des Schachfestes gab es noch eine gespannte Diskussion mit Herrn Posch, bei der sich herausstellte, dass ihn die Gleisdorfer Schachspieler öfters beflügeln. Deshalb möchte ich meine Mannschaftskollegen bitten, in Zukunft etwas höflicher aufzutreten, da ich ansonsten eine Nachschulung in Manieren und Benehmen bei Herrn Knoll anordnen muss.